

ÖKONOMISCHE BILDUNG ONLINE

Wirtschaft in die Schule



Ein interaktives Fortbildungsprogramm für
Lehrerinnen und Lehrer der allgemeinbildenden Schulen



„Lehman Brothers“, „Hypo Real Estate“ und „Rettungsschirme“ sind die Begriffe vom Anfang jener Finanzkrise, die längst zur Dauerkrise geworden ist, ganze Staaten erfasst und unsere Welt verändert hat. Die Krise hat Gewissheiten umgestoßen und nicht nur alle die für ökonomische Zusammenhänge sensibilisiert, die ihr Erspartes im Vertrauen auf die Finanzmarkt-Experten verloren haben.

Wer Gesellschaft heute verstehen und gestalten will – das haben die vergangenen Jahre gezeigt – braucht: ökonomische Bildung. Und mehr noch: Auch zur Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler leistet sie einen Beitrag, weil es dabei nicht nur um Grundwissen geht, sondern um die Zusammenhänge und um die Fähigkeit, die sozialen, politischen, technischen, ökologischen und ethischen Dimensionen wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und Abläufe mitzudenken. Es geht also vor allem um Verantwortung. Und das nicht zuletzt auch für das eigene Budget und die eigene berufliche Zukunft. Ökonomische Bildung ist deshalb Teil einer umfassenden Allgemeinbildung und damit Aufgabe aller Schulen und aller Fächer.

Die Neufassung der Richtlinie zur Ökonomischen Bildung und die traditionell gute Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft in unserem Land tragen der großen Bedeutung Rechnung, die ein grundlegendes ökonomisches Verständnis in unserer Gesellschaft besitzt.

Das Fortbildungsangebot ÖKONOMISCHE BILDUNG ONLINE vermittelt in fünf Modulen, wie die in der „Richtlinie für ökonomische Bildung“ genannten Handlungsfelder und Inhalte praxisnah und schülerorientiert im Unterricht umgesetzt werden können. Nach dem Konzept des „Blended Learning“ wechseln sich Onlinephasen und Präsenzphasen in Betrieben und Unternehmen ab; wirtschaftswissenschaftliche Inhalte verbinden sich mit handlungsorientierten und lernaktiven Methoden.

Ich möchte alle Lehrerinnen und Lehrer ermutigen, dieses Fortbildungsangebot zu nutzen. Ich bin überzeugt davon, dass die Teilnahme lohnt und den Unterricht bereichern wird. Ich wünsche Ihnen viel Freude, spannende Impulse und neue Ideen.

Dr. Stefanie Hubig, Ministerin für Bildung

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I und II

Inhalt

Die Fortbildung ist modular aufgebaut und umfasst die fünf Handlungsfelder, die auch in den Richtlinien für Ökonomische Bildung benannt sind:

1. Private Haushalte
2. Betrieb und Unternehmen
3. Staat
4. Internationale Wirtschaftsbeziehungen
5. Berufsorientierung

Ablauf

ÖKONOMISCHE BILDUNG ONLINE verbindet Online- und Präsenzlernen, wobei die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von qualifizierten Tutorinnen und Tutoren während der gesamten Fortbildung betreut werden. Die Kommunikation findet im virtuellen Seminarraum statt. Er dient als Lernplattform, Ort für den gemeinsamen Austausch, für Verständnisfragen und die gemeinsame Bearbeitung von Projektaufgaben.

Zu jedem Baustein gehört eine Präsenzphase. Deren Schwerpunkt liegt in der didaktischen Umsetzung der Fachinhalte. Um ein hohes Maß an Praxisnähe zu realisieren, sind die Präsenzveranstaltungen eng an Abläufe in realen Wirtschaftsunternehmen angelehnt und mit Betriebsbesichtigungen verbunden. Die Bausteine können einzeln oder auch komplett gebucht werden. Diese Flexibilität ermöglicht es den Interessierten, ihren Fortbildungsbedarf individuell zu gestalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten nach jedem Modul eine Teilnahmebestätigung von SchuleWirtschaft Rheinland-Pfalz.

Nach erfolgreicher Bearbeitung aller Bausteine wird ein gemeinsames Abschlusszertifikat durch das Ministerium für Bildung und das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau ausgehändigt. Lehrkräfte aus der Realschule Plus, die das Zertifikat „ÖKONOMISCHE BILDUNG ONLINE“ erworben haben, können sich dieses im Rahmen des Erwerbs einer Unterrichtserlaubnis für das „Wahlpflichtfach Wirtschaft und Verwaltung“ anerkennen lassen. Die Zuständigkeit und Prüfung obliegt dem fachlich zuständigen Ministerium.

Fortschreibung des Fortbildungsplans ÖBO

April

Juni

September

November

2017

3

4

5

1

2018

2

3

4

5

2019

1

2

3

4

2020

5

1

2

3

Lernumgebung

Die Voraussetzungen für die Teilnahme am interaktiven Fortbildungsprogramm:

Ein internetfähiger PC sowie Internet Explorer oder Mozilla Firefox

Integraler Bestandteil der Arbeit mit der Lernumgebung ist die Kommunikation zwischen Lernenden und Tutorinnen und Tutoren. Für die Kommunikation steht ein virtueller Seminarraum zur Verfügung, der von den qualifizierten Online-Tutorinnen und -Tutoren moderiert wird.

Für die Teilnahme an der Fortbildung entstehen den Lehrkräften keine Kosten.

Ansprechpartner

Ministerium für Bildung |
55116 Mainz | Heinz Willi Räpple |
Tel. 06131 16-5754 | oekonomische.bildung@bm.rlp.de |
www.oekonomische.bildung-rp.de |
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und
Weinbau | 55116 Mainz | Mechthild Kern |
Tel. 06131 16-2525 |
mechthild.kern@mwwlw.rlp.de

Anmeldung

SchuleWirtschaft |
Rheinland-Pfalz | Hindenburgstraße 32 | 55118 Mainz |
Anne Drost |
Tel. 06131 5575-10 | schulewirtschaft@lvu.de
oder oekonomische.bildung@bm.rlp.de

Das Fortbildungsprogramm ÖKONOMISCHE BILDUNG ONLINE wird durchgeführt vom Ministerium für Bildung in Kooperation mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau und SchuleWirtschaft Rheinland-Pfalz.

Ministerium für Bildung | Abt. 4C | Mittlere Bleiche 61 |
55116 Mainz |

Tel. 06131 16-0 | Fax 06131 16-2997 |

Redaktion: Frank Schnadthorst |

Gesamtherstellung: Muhr Partner für Kommunikation

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder von Werbemitteln. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Notizen

[illegible]